

Erklärung des General Council zum Nahen Osten

TUC-Kongress, Donnerstag, den 17. September 2009

Der TUC bekräftigt seine Überzeugung, dass es erst dann eine Chance auf Frieden und Stabilität im Nahen Osten geben kann, wenn ein souveräner, unabhängiger, demokratischer, territorial zusammenhängender und lebensfähiger Palästinenserstaat geschaffen wird, der Seite an Seite mit einem gesicherten Staat Israel lebt. Wir sind uns der immensen Leiden des palästinensischen Volkes bewusst und appellieren an die britische Regierung, bei der internationalen Gemeinschaft die nötigen Schritte zu unternehmen, um dauerhaften Frieden zu sichern durch eine auf dem Verhandlungswege erreichte Vereinbarung, die auf gegenseitigem Respekt, auf Selbstbestimmung, auf Gerechtigkeit für die Palästinenser und auf Sicherheit für Israel beruht.

Der TUC bekräftigt seine Verurteilung der Offensive der israelischen Regierung in Gaza, durch die 1,450 Palästinenser getötet und 5,000 verletzt wurden, wie auch der massiven, systematischen Zerstörung von Infrastrukturen. Wir bekräftigen unsere Verurteilung der von Gaza ausgehenden Raketenangriffe auf israelische Zivilisten. Wir begrüßen die Ergebnisse der UNO-Ermittlungen, die auf mögliche Kriegsverbrechen auf beiden Seiten hingewiesen haben. Der TUC ist weiterhin besorgt angesichts der Lage in Gaza und bekräftigt seine Ablehnung der israelischen Blockade, die gegen internationales Recht verstößt und verhindert, dass lebenswichtige Lieferungen die Menschen in Gaza erreichen. Wir begrüßen die Beiträge, die von den Mitgliedsgewerkschaften früher in diesem Jahr in Reaktion auf einen Hilfsaufruf von TUC Aid für Gaza aufgebracht wurden.

Als Folge der Gaza-Offensive ruft der TUC die britische Regierung auf,

- a) den israelischen Militärangriff und die fortgesetzte Blockade des Gazastreifens zu verurteilen;
- b) die Waffenverkäufe an Israel, die 2008 einen Umfang von £ 18.8 Mio. erreichten (gegenüber £ 7,7 Mio. im Jahre 2007), einzustellen;
- c) innerhalb der EU ein Importverbot für in den illegalen Siedlungen produzierte Erzeugnisse anzustreben;
- d) Initiativen zur Aussetzung des Assoziierungsabkommens EU-Israel, das Israel Handelspräferenzen einräumt, zu unterstützen;

Der TUC bekräftigt seine Zusicherung, in Solidarität mit dem Palästinensischen Gewerkschaftsbund (Palestinian General Federation of Trade Unions PGFTU) zusammenzuarbeiten, und ruft die Gewerkschaften auf, gemeinsame TUC/PGFTU-Projekte, die über TUC Aid finanziert werden, genauso mit Mitteln zu unterstützen wie gemeinsame Projekte der Histadrut und des PGFTU, die unter der Schirmherrschaft globaler Gewerkschaftsföderationen in verschiedenen Branchen entwickelt werden. Wir begrüßen die Beilegung des langjährigen Streits über die Überweisung von Mitgliedsbeiträgen von der Histadrut an den PGFTU, die im vergangenen Jahr unter Vermittlung des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB) möglich wurde, und unterstützen die Histadrut und den PGFTU in all ihren Bestrebungen, die gegenseitigen Beziehungen zu stärken.

Der TUC verurteilt die Erklärung der Histadrut vom 13. Januar 2009, in der die Angriffe auf Gaza unterstützt wurden, und in der die Sorge über die hohe Zahl toter Zivilisten nicht hinreichend zum Ausdruck kam. Gleichzeitig anerkennen wir die kürzlich verabschiedete Resolution der Histadrut über Frieden und Zusammenarbeit, die auch der IGB begrüßt hat, und in welcher die israelische Regierung aufgefordert wird, „Zugeständnisse zu machen und mutige und konkrete Schritte in Richtung Frieden zu unternehmen“. Wir werden die Histadrut weiterhin dazu drängen, in diesen Fragen deutlicher Position zu beziehen. Der General Council wird der Histadrut die diesbezüglichen Anliegen des Kongresses mitteilen und dem Kongress über die weiteren Beziehungen Bericht erstatten.

Um den Druck für eine Beendigung der israelischen Besetzung palästinensischer Gebiete sowie für einen Abbau der Trennmauer und der illegalen Siedlungen zu erhöhen, werden wir einen Boykott jener Produkte und landwirtschaftlichen Erzeugnisse unterstützen (soweit Gewerkschaftsmitglieder durch ihre Weigerung, mit solchen Produkten umzugehen, nicht ihren eigenen Arbeitsplatz gefährden), die aus illegalen Siedlungen stammen – durch die Ausarbeitung einer wirksamen, gezielten, verbraucherorientierten Kampagne, in enger Zusammenarbeit mit der Solidaritätskampagne für Palästina – sowie einer Kampagne für den Abzug von Investitionen durch Unternehmen, die mit der Besatzung zu tun haben und/oder am Bau der Trennmauer beteiligt sind. Bei diesen Aktionen wird jede Mitgliedsgewerkschaft im Rahmen ihrer eigenen Ziele und Aufgaben und nach Maßgabe des geltenden Rechts tätig werden.

Wir ermutigen die Einzelgewerkschaften hiermit erneut, sich der Solidaritätskampagne für Palästina anzuschließen und das Bewusstsein für die Problematik zu schärfen.

Protokoll und Tagesordnungen (700 Wörter) vom 17. Sept. 2009

<http://www.tuc.org.uk/congress/tuc-16991-f0.cfm>

Übersetzerin Dorothee Hofer Oldenbruch, coorditrad